

### 3. Fachtagung des LV.TS RLP

12.11.2019, Pädagogisches Landesinstitut Speyer

Workshops



**LV.TS**  
Landesverband Theater in Schulen  
Rheinland-Pfalz

#### 1. Sibylle Peters:

##### **PLAYING UP. Eine spielerische Einführung in die Performancekunst für Kinder und Erwachsene**

Musik, Malerei, Tanz, Theater – Kindern und Jugendlichen werden in und außerhalb der Schule Künste aller Art nahegebracht. Für diese Vermittlung gibt es Didaktiken und Strukturen. Nicht so für die dem Theater eng verwandte Performance- oder Aktionskunst, die vielen Kindern und Jugendlichen unbekannt ist. Vor diesem Hintergrund habe ich im Auftrag der Live Art Development Agency und der Tate Modern das Spiel PLAYING UP entwickelt, das Kindern und Erwachsenen einen direkten und kreativen Zugang zu dieser Kunstform ermöglicht.

Teilnehmer\*innen des Workshops lernen PLAYING UP als Ressource zur Arbeit mit Verfahren der Performancekunst näher kennen. Es besteht Gelegenheit, Einsatzmöglichkeiten von Performancekunst im Rahmen von DS und im Rahmen forschungsorientierter szenischer Arbeit zu diskutieren und sich über erste Inspirationen auszutauschen.

[PD Dr. Sibylle Peters](#) ist Künstlerin und Wissenschaftlerin. Sie leitet das Forschungstheater im [FUNDUS THEATER Hamburg](#) und das angegliederte künstlerisch-wissenschaftliche Graduiertenkolleg [„Performing Citizenship“](#) (Bereich kulturelle Bildung und Forschung). Als Performerin und Regisseurin hat sie international zahlreiche Projekte realisiert – u.a. mit der geheimagentur. Aktuelle Publikationen: Der Vortrag als Performance, Bielefeld 2011, Das Forschen aller: Wissensproduktion zwischen Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft. Bielefeld 2013 und Versammlung und Teilhabe, Bielefeld 2014

### 3. Fachtagung des LV.TS RLP

12.11.2019, Pädagogisches Landesinstitut Speyer

Workshops



**LV.TS**  
Landesverband Theater in Schulen  
Rheinland-Pfalz

#### 2. Walburg Schwenke:

##### **„Ich bin ein Grenzzaun...“ – Perspektivwechsel als Ausgangspunkt einer Performance**

Was fühlt ein Grenzzaun? Was sieht er? Was erlebt er? Was denkt er? Was erzählt er? Mit Assoziationen, krassen Perspektivwechseln und kurzen Geschichten in verschiedenen Sprachen möchte der Workshop ermutigen, ein Thema mit performativen Theatertechniken auszuleuchten.

##### [Dr. Walburg Schwenke](#)

Nach Lehramtsstudium und Promotion arbeitete sie zunächst in einer freien Theatergruppe sowie in der Erwachsenenbildung. Von 1985 bis 2010 war sie als Theaterpädagogin und Regisseurin am Schauspiel Köln sowie am Staatstheater Mainz tätig. Danach ging sie als Lehrerin für Darstellendes Spiel/Theater und Englisch in den Schuldienst und war als Dozentin in der Lehrerfortbildung Rheinland-Pfalz sowie als Lehrbeauftragte an der Universität Koblenz-Landau tätig. Seit 2016 arbeitet sie freiberuflich.

Sie ist Mitbegründerin des Netzwerks TheaterRaumMainz und Vorstandsmitglied im Landesverband Theater in Schulen Rheinland-Pfalz.

## 3. Fachtagung des LV.TS RLP

12.11.2019, Pädagogisches Landesinstitut Speyer

### Workshops



**LV.TS**  
Landesverband Theater in Schulen  
Rheinland-Pfalz

### 3. Ute Bansemir:

#### Vom Körper zum Spiel

Spielpraktischer Einblick in eine speziell für die Arbeit mit sog. Laiendarsteller\*innen entwickelte Methode, mit der ausgehend von Körperarbeit Materialien gesammelt, Haltungen entwickelt, Texte spielbar gemacht und ebenso Szenengrundlagen erarbeitet werden können.

Grundlage ist die Idee, dass wir, um in ein lebendiges Spiel zu kommen, den jungen Menschen zunächst die Verbindung von körperlichem Ausdruck und Gefühl erfahrbar machen. Gerade bei komplexen Themen wie "global.lokal" sind diese Impulse wichtig, damit die Arbeit nicht "verkopft" bleibt, sondern sich die Kraft des Spiels in allen seinen Facetten entfalten kann

Inspiziert ist meine Methode von meiner Zusammenarbeit mit Alexander Brill, der 25 Jahre lang den Lainsclub Frankfurt am Schauspiel Frankfurt leitete und der Gründer von „theaterperipherie“ ist.

#### Ute Bansemir

- 2003 - 2007: Studium der Theater,- Film- und Medienwissenschaft, Kunstgeschichte und Germanistik, Abschluss M.A. // Magisterarbeit: Kunst und Politik bei Jacques Rancière
- im Doppelstudium: Diplompädagogik
- während dem Studium Erfahrung als Darstellerin an div. Theatern
- 2006-2009: mehrere Spielzeiten als feste Regieassistentin am Schauspiel Frankfurt, Zusammenarbeit z.B. mit Armin Petras, Urs Troller
- ab 2007 Zusammenarbeit mit Alexander Brill, der 2008 theaterperipherie gründete
- ab 2009 freie Regisseurin, u.a. Regiearbeiten für theaterperipherie
- ab 2012 verstärkt theaterpädagogische Arbeit, u.a. Schulen, Jugendhäuser, JVA, Frauenhaus, Flüchtlinge, Mädchentreffs,...
- seit 2014 Leiterin von theaterperipherie
- theoretische und praktische Arbeiten zum Thema Theater und Politik, Migration und Theater, dokumentarisches Theater

### 3. Fachtagung des LV.TS RLP

12.11.2019, Pädagogisches Landesinstitut Speyer

#### Workshops



**LV.TS**  
Landesverband Theater in Schulen  
Rheinland-Pfalz

#### 4. Holger Endres:

##### Performance Art

Die Performance Art ist eine Sparte der Bildenden Kunst und bietet aufgrund ihres darstellerischen Charakters eine Schnittstelle zum Theater und damit zur Theaterarbeit.

In dem angebotenen Workshop nutze ich die Elemente und Arbeitsweisen dieses künstlerischen Bereiches. Es sind meist situationsbetonte, handlungsorientierte Anweisungen, welche die Workshopteilnehmer\*innen auf ihre eigene Weise umsetzen sollen.

Eine solche Handlungsanweisung wäre zum Beispiel: Eine Auswahl von Teilnehmern findet sich zu Paaren. In einem Abstand von 5 Metern stellen sie sich einander gegenüber und schauen sich in die Augen. Die anderen Teilnehmer beobachten, was passiert und können sich frei im Raum bewegen. Die Anweisung dauert ungefähr 10 Minuten. Während dieser 10 Minuten passiert sehr viel. Die „Performer“ halten eine spannungsvolle Situation, welche sie selbst, aber auch die Beobachter individuell deuten können. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Wahrnehmung des Jeweiligen und dem Sensibilisieren auf Etwas, was entstehen kann. Die Aufmerksamkeit und Konzentration, welche auf den Moment des Hier und Jetzt gelenkt wird, lässt eine bestimmte natürliche Präsenz entstehen.

Es gibt keine Proben, an deren Ende ein Ergebnis steht, sondern die Ausführung der Handlungsanweisung ist die Aufführung. Das bedeutet, die Aufmerksamkeit liegt auf der Situation und natürlich auf der Zeit, in der die Situation anhält. Es wird nichts vorgespielt, es gibt keine definierte Rolle. Alles, was entsteht, unterliegt diesem flüchtigen Moment.

[Holger Endres](#), geb. 1971 in Speyer, lebt und arbeitet in Mannheim. 1995 - 1999 Studium der Sozialpädagogik mit Schwerpunkt Erlebnispädagogik an der EFH Darmstadt. 1998 – 2004 Studium des Butoh-Tanz und der Performance Art bei Minako Seki, Yumiko Yoshioka und Ishi Mitsutaka. 2000 – 2005 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Max Kaminski, Erwin Gross und Elke Krystufek. 2008 - 2011 Referent für die Weiterbildung Darstellendes Spiel XI (Planung und Leitung) des Pädagogischen Landesinstitutes Rheinland Pfalz. Seit 2005 als Maler, Performer und Choreograf tätig. Er wird von der Galerie Bernd Kugler / Innsbruck vertreten.



**LV.TS**  
Landesverband Theater in Schulen  
Rheinland-Pfalz

### 3. Fachtagung des LV.TS RLP

12.11.2019, Pädagogisches Landesinstitut Speyer

#### Workshops

##### 5. Natali Vogler:

#### ***Global.lokal* - Der Körper als Kompass**

Das Thema *global.lokal* umfasst existenzielle Themen für den Einzelnen und die Gesellschaft, in der Nähe und Ferne, dabei kann es laut oder leise, langsam oder schnell zugehen... Wir fühlen uns zunehmend dazu aufgefordert selbst ins Handeln zu kommen. Doch dafür braucht es vor allem zwei Dinge: Kreative Vorstellungen von der Zukunft und Menschen, die ins Handeln kommen. Das stellt uns vor die Frage: Wie positioniere ich mich zu gesellschaftlichen Themen, die immer mehr in meine private Erfahrungswelt einzudringen scheinen?

Dieser Workshop soll den Teilnehmenden Methoden aufzeigen, wie sie sich spielerisch den komplexen Gegebenheiten des Themas *global.lokal* annähern können. Dabei werden Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, sowie zur Figuren- und Szenenentwicklung vermittelt.

#### [Natali Vogler](#)

#### *Freischaffende Theaterpädagogin/-regisseurin*

Natali Vogler studierte zunächst den integrativen Bachelor-Studiengang "Kultur-Theater-Film" mit Schwerpunkt Theaterwissenschaft sowie Soziologie an der Johannes Gutenberg Universität Mainz. Während des Studiums arbeitete sie für einige Jahre am Staatstheater Mainz und erwarb durch Hospitanzen/Regieassistenzen im Bereich Schauspiel tiefere Einblicke in die Theaterregie. Im Jahr 2011 inszenierte sie mit Laien-Schauspieler\*innen das Theaterstück (zum gleichnamigen Film) "Die fetten Jahre sind vorbei" von Hans Weingartner und im Jahr 2012 "Kunst" von Yasmina Reza. Ihre theaterpädagogische Laufbahn begann am Theater TOBS (Theater Orchester Biel Solothurn (CH)). Es folgte der 2018 erfolgreich abgeschlossene Masterstudiengang "Theaterpädagogik" an der HMT (Hochschule für Musik und Theater). Während ihres Masterstudiums arbeitete sie als Theaterpädagogin an Schulen und sammelte Erfahrungen am HELIOS-Hanseklitorium im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie auf der Suchtstation. Ihre thematischen Schwerpunkte liegen im Biographischen Theater. Derzeit arbeitet sie als Theaterpädagogin an der Friedrich-von-Schiller-Schule Wiesbaden und absolviert eine Weiterbildung zur "Psychodrama-Leiterin". Seit 2018 ist sie Mitglied des Erweiterten Vorstandes des LV.TS Rheinland-Pfalz und Mitorganisatorin für das SDL 2020 in Ingelheim.

### 3. Fachtagung des LV.TS RLP

12.11.2019, Pädagogisches Landesinstitut Speyer

#### Workshops



**LV.TS**  
Landesverband Theater in Schulen  
Rheinland-Pfalz

#### 6. Inga Waizenegger:

##### **PERFORMATIVE STRATEGIEN in der Theaterarbeit an Schulen**

Der Workshop vermittelt theaterpraktische Skills vom Einsatz performativer Mittel in der Theaterarbeit an Schulen. Performance setzt den Schwerpunkt nicht auf Inhalt und Text, sondern auf das Happening/ Ereignis und die Unmittelbarkeit des aktiven Handelns. Das setzt eine gewisse Offenheit voraus, den Mut zum Unfertigen, sowie eine hohe Bereitschaft des Zuschauenden, das Gesehene auf seine Art und Weise zu deuten und zu verstehen. Besonders im Schulkontext bieten sich performative Strategien an, um u.a. den Schüler\*innen neue ästhetische Formen und künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten fernab von der klassischen Bühnensituation und der Narration einer Geschichte zu vermitteln.

# Theater als Fragment

#Ereignis statt Werk

# handlungsbezogene Aktionskunst

#Das Reale des Augenblicks

[Inga Waizenegger](#), Kunstvermittlung am Jungen Nationaltheater Mannheim

Sie studierte Theater im Sozialen/Theaterpädagogik an der Hochschule für Künste im Sozialen in Ottersberg mit den Schwerpunkten Schauspiel, Tanz und Bewegung, Performance und Maskentheater. Während ihrer Studienzeit war sie an unterschiedlichen Theaterhäusern tätig, u.a. bei Nicolas Stemann am Thalia Theater in Hamburg. Am Kinder- und Jugendtheater Dortmund trat sie ihre erste feste Stelle als Theaterpädagogin an. Hier leitet sie u.a. das städteübergreifende Jugendprojekt POTTFICTION, welches jedes Jahr gemeinsam mit jungen Menschen aus sechs Theatern der Kulturmétropole Ruhr Zukunftsutopien und Visionen für eine Welt von morgen entwickelt. In der Spielzeit 2016/2017 und 2017/2018 war sie als Theaterpädagogin am Theater Bonn engagiert und hier sowohl für die Kinder- und Jugendsparte als auch für das Schauspiel tätig. Neben den theaterpädagogischen Angeboten für junges Publikum war sie für unterschiedliche partizipative künstlerische Angebote und Projekte verantwortlich. Seit Mai 2019 ist sie als Theaterpädagogin am Jungen Nationaltheater engagiert und für den Bereich Theater und Schule zuständig.

### 3. Fachtagung des LV.TS RLP

12.11.2019, Pädagogisches Landesinstitut Speyer

Workshops



**LV.TS**  
Landesverband Theater in Schulen  
Rheinland-Pfalz

#### 7. Günter Weißkopf:

*Ankommen. Abstreifen. Spaß haben. Auftanken.*

Improtheater hält reichhaltige Schätze bereit, sich auszuprobieren und mit anderen zu lachen: Aufwärmübungen, um in die Gänge zu kommen, kleine Spiele zur Auflockerung, emotionale Interpretation unterschiedlicher Inhalte, die Magie der Bühne erleben oder einfach „nur“ sich gemeinsam freuen beim Scheitern. Und das alles in gelöster Atmosphäre. Ausprobieren. Diese besondere Theaterform eignet sich sehr gut, das eigene kreative Potential zu entdecken und zu erweitern, Teamfähigkeit zu entwickeln, das Selbstwertgefühl zu stärken, Gefühl für Körper und Sprache zu erfahren und Präsentationsängste abzubauen. Mit verschiedenen Übungen und Methoden werden wir die vielfältigen Formen des Improvisationstheaters kennenlernen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

#### [Günter Weißkopf](#)

Entertainer und Spielschauer

Angesteckt vom Theaterfieber sammelten wir auf verschlungenen Pfaden reichlich Improvisationserfahrung. Seit 2005 pflegen wir in der Seilschaft „Wer, wenn nicht 4“ die Bühnen-Gratwanderung zwischen Höhenflug und Absturz. Wir organisieren eigene Auftritte, Workshops und offene Bühnen.

Unsere Spezialformate:  
Darstellende Kunst trifft Bildende Kunst  
Bücherimpro

### 3. Fachtagung des LV.TS RLP

12.11.2019, Pädagogisches Landesinstitut Speyer

Workshops



**LV.TS**  
Landesverband Theater in Schulen  
Rheinland-Pfalz

#### 8. Bettina Hahn:

##### **Themenschwerpunktsetzung für die eigene Spielgruppe zum Festivalthema: „lokal.global“**

Wie finde ich einen eigenen Themenschwerpunkt oder eine Inszenierungsfrage? Der Workshop zeigt eine Möglichkeit auf, mit der Spielgruppe einen Projektzugang beispielhaft am Thema „lokal.global“ zu finden sowie erste Schritte auf dem Weg zur Materialgewinnung.

#### [Bettina Hahn](#)

Bettina Hahn ist Fachkonferenzleitung für Darstellendes Spiel am Otto-Schott-Gymnasium in Mainz. Ihre Ausbildung zur DS-Lehrerin absolvierte sie am Schultheater-Studio in Frankfurt am Main. Zudem studierte sie an der Philipps-Universität in Marburg den Weiterbildungsmaster 'Kulturelle Bildung an Schulen', im Rahmen dessen sie sich vor allem auf Projektarbeit im Wahlpflichtfach Kultur spezialisierte. Sie spielt regelmäßig mit Theatergruppen und DS-Kursen im Mainzer [Forumtheater 'unterhaus'](#). Des Weiteren ist sie Mitglied im Vorstand des LV.TS Rheinland-Pfalz und bietet als Dozentin im Pädagogischen Landesinstitut in Speyer Fortbildungen zu den Themen Projektarbeit im Darstellenden Spiel und zur partizipativen Entwicklung von Theaterprojekten mit Jugendlichen an.